

Bascharage furios



Mit einem 17:5 in 20' führte Bascharage (hier Marek Hummel, Nr. 11) die Entscheidung herbei

Ein verrücktes Szenario erlebten die Zuschauer „Op Acker“ in einem Spitzenduell, das für den Meister zum Debakel wurde. Nach knapp 40' komfortabel mit sechs Toren führend (17:23), bra-

chen auf Escher Seite innerhalb von Minuten plötzlich alle Dämme. Angeführt von Eric Schmidt gelang den Gastgebern in den letzten 20' ein auf diesem Niveau nicht alltägliches 17:5.

Im ersten Durchgang lief es für die Gäste nach Plan – Bolalo von links und Pulli zentral netzten regelmäßig ein, zudem tischte Jungers, kaum auf dem Parkett, erste Glanzparaden auf. Beide Formationen verteidigten hoch und aggressiv.

Käerjeng-Coach Rac haderte lautstark mit Schiedsrichterentscheidungen – es sah nicht gut aus für die Brauereistädter, zumal Esch nach dem Dreh nachlegte.

Umso erstaunlicher die spektakuläre Wende. Bascharage bäumte sich auf, versuchte es mit der Brechstange und ließ sich auch vom grandios haltenden Jungers nicht stoppen. Löchrig wie Schweizer Käse präsentierte sich die Escher Defensive in den zweiten 30'. Ostrihon erhielt die Bälle am Kreis fast spielend leicht, während der Rückraum (Urbanowicz, Milakovic, Schmidt) seine physischen Argumente zum Tragen brachte. Nichts ging mehr bei Esch. mak

STATISTIK

- o **Bascharage:** Jovicic (17 Paraden) - Nguyen 3, Ostrihon 8, Hummel 3, Paulus 1, Urbanowicz 5, Schmidt 6/3, Milakovic 3, Wagner 3, Wasmes, Grobelny 2, Justen
- o **Esch:** Mitrea (1-17', 2 P.), Jungers (18-60') - Bentz, M. Muller 2, Pulli 8, Bock 2/1, Bolalo 5, Labonté, Schroeder 4, Decker 2, Bertola 3/3, Kohl 2, Quintus
- o **Schiedsrichter:** Simonelli/Raus
- o **Siebenmeter:** Bascharage 3/4 Esch 4/6
- o **Zeitstrafen:** Bascharage 6 - Esch 5
- o **Rote Karte:** Milakovic (56', dritte Zeitstrafe)
- o **Zwischenstände:** 5' 2:4, 10' 4:6, 13' 6:8, 19' 8:11, 24' 10:15, 27' 13:15, 33' 15:19, 36' 15:21, 41' 20:24, 43' 22:24, 49' 25:25, 54' 28:27, 58' 31:28
- o **Zuschauer:** 250 zahlende